



PFIMBA

Informationsblatt der Pfadi Mittelheintal Ausgabe 2024-01



Impressum
Offizielles Mitteilungsblatt der Pfadiabteilung Mittelrheintal

Redaktion und
Gestaltung Elia Vogt v/o Klett

Kontakt redaktion@pfimba.ch

Layout Pfimba V5.0
Auflage 180
Druckdatum 10.03.2024
Druck Copyshop, Altstätten

Schrift Suisse Neue, Suisse Int'l, Suisse Int'l Mono
Titelbild Pfingstlager Wölfe, Mai 2023
by David Heule v/o Zippo

Rechtschreibfehler werden von der Redaktion nicht korrigiert.

Ich freue mich euch das neue Pfimba zu präsentieren. Nun ist schon März und wir haben im letzten halben Jahr so viel erlebt.

Von den verschiedenen Anlässen will ich gar nicht zu viel verraten. Jedoch blicken wir auf einen erfolgreichen Jahresstart zurück.

Ich wünsche euch allen viel Spass beim Lesen und Entdecken des Pfimba's.

**Mis Bescht &
Allzeit bereit – Klett**





WAS IST PFADI?	6
BIBER	10
WÖLFE	14
PFADIS	18
↳ PFADIFUN, STEIGMATT MONTLINGEN	26
↳ JOTA-JOTI, HEERBRUGG	28
↳ WEIHNACHTSMARKT, BALGACH	28
PIOS	28
↳ PIO SKITAG, FLUMSERBERG	30
↳ AUSFLUG ESCAPEROOM, ST.GALLEN	32
ROVER	42
↳ AKKUWEEKEND, HEERBRUGG	44
↳ ISCOUT CHALLENGE, BALGACH	46
PMR MACHT WERBUNG	50
ABTEILUNG	52
↳ FAMILIENABEND, BALGACH	54
↳ ABTEILUNGSKLAUS, HEERBRUGG	56
↳ WALDWEIHNACHTEN, HEERBRUGG	58
↳ ÜBERTRITT, AU	60
ELTERNRAT	65
LEITUNGSTEAM	66
KENNST DU SCHON?	68
WUSSTEST DU SCHON?	70

Die Pfadi ermöglicht Kindern und Jugendlichen einmalige Erlebnisse in der Gruppe, unvergessliche Lagertage in der Natur und abenteuerliche Aktivitäten am Samstagnachmittag oder an einem ganzen Wochenende. Pfadis knüpfen Freundschaften fürs Leben und lernen früh, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen. In der Pfadi sind alle willkommen, unabhängig von Herkunft, Kultur und Religion. Deshalb ist die Pfadi mit über 48 000 Mitgliedern die grösste Kinder- und Jugendorganisation der Schweiz. Gleichzeitig ist sie Teil der internationalen Pfadibewegung, die rund 60 Millionen Mitglieder in 170 Ländern zählt.

Wir sind in fünf verschiedene Stufen unterteilt, jede für eine andere Altersgruppe. Die Stufen führen ihre Aktivitäten in der Regel getrennt durch. Es gibt aber auch Abteilungsanlässe.

BIBER (5-6) «MIT FREUD DEBI»

Auf spielerische Weise lernen die Biber die Natur kennen. Es werden Geschichten erzählt und Spiele gespielt. Dabei kann sich jeder kreativ entfalten und sich ausleben. Das alles kann man bei den Rhybibern der Pfadi Mittelhaut erleben.

In dieser Zeit werden die Kinder durch erfahrene Leiterinnen und Leiter betreut. Sie haben eine Pfadi-Ausbildung und langjährige Erfahrung in der Betreuung von Kindern.

Die Biber treffen sich jede zweite Woche am Samstagnachmittag zwischen 14:00 und 16:00 Uhr.

Myriam Graf v/o Sahalia
sahalia@pfimba.ch



WÖLFE (6-10) «ÜSES BESCHT»

Die Wölfe tauchen in unbekannte Welten ein, besiegen Bösewichte, erlernen das Feuermachen und erleben spielerisch die Natur. Durch das Zusammenleben in der Gruppe lernen sie bereits früh den respektvollen Umgang untereinander und schliessen Freundschaften fürs Leben.

Die jährlichen Highlights sind das dreitägige Pfingstlager und einwöchige Sommerlager.

Während den Aktivitäten werden die Wölfe durch ein junges und dynamisches Leitungsteam mit Pfadi-Ausbildung betreut, welches Spass hat mit neugierigen Kindern unbekannte Dinge zu entdecken.

Die Wölfe treffen sich jede Woche am Samstagnachmittag zwischen 13:30 und 16:15 Uhr.

Noah Vogt v/o Quiero
quiero@pfimba.ch



WAS IST PFADI?

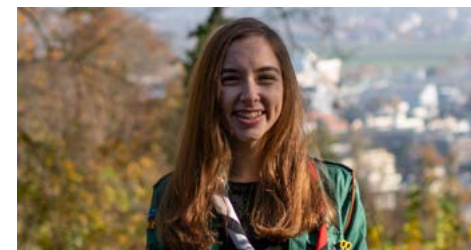
PFADIS (10-14) «ALL ZEIT BEREIT»

Bei den Pfadis entdeckt man zusammen neue Welten, entschlüsselt Rätsel, und macht verrückte Challenges. Dank der Pfaditechnik lernen sie, wie man Feuer entfacht, im Notfall erste Hilfe leistet, eine Seilbrücke aufstellt und vieles mehr. Das Gruppenleben und Spiel und Spass im Wald stehen dabei im Vordergrund.

Die jährlichen Highlights sind das dreitägige Pfingstlager und zweiwöchige Sommerlager. Während den Aktivitäten werden die Pfadis durch ein junges und dynamisches Leitungsteam mit Pfadi-Ausbildung betreut. Sie versuchen mit kniffligen Herausforderungen die Pfadis aus den Reserven zu locken.

Die Pfadis treffen sich jede Woche am Samstagnachmittag zwischen 13:30 und 16:15 Uhr.

Chiara Stoffer v/o Strega
strega@pfimba.ch



PIOS (14-17)

«ZEMME WITER»

Je älter man wird, desto selbstständiger wird man. Bei den Pios steht genau diese Selbstständigkeit im Zentrum. Die Jugendlichen organisieren, mit der Unterstützung der Leiter, eigene Aktivitäten, planen Ausflüge und stellen einen Teil der Finanzierung dieser Ausflüge selbst auf die Beine. Ob es sich dabei um einen Ausflug ins Technorama handelt oder um ein Wochenende im Tessin, bleibt den Pios überlassen. Ziel der ist es, die Selbstständigkeit der Teilnehmer zu fördern und sie so ein Stück weit auf ihre spätere Tätigkeit als Leiter vorzubereiten. Die jährlichen Highlights sind das dreitägige Pfingstlager und zweiwöchige Sommerlager. Die Pios treffen einmal im Monat, an den restlichen Aktivitäten können sie bei den Pfadern mitmachen.

Elia Vogt v/o Klett
klett@pfimba.ch



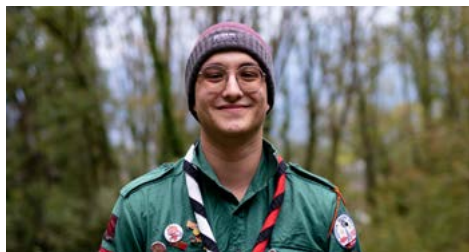
ROVER (AB 17)

«BEWUSST HANDLE»

Die Roverstufe der Pfadi Mittelrheintal umfasst alle aktiven und ehemaligen Leiter, sowie jene Teilnehmer, die sich nach der Plostufe selbst nicht als Leiter sehen, aber dennoch weiter in der Pfadi aktiv sein wollen.

Als zusätzliche Motivationsspritze und auch um den Zusammenhalt im Leitungsteam zu stärken, unternehmen die Rover gemeinsam viele verschiedene Dinge. So haben sie z.B. schon zusammen ein Schlittelweekend in Bergün verbracht, im Rahmen einer Heimwoche sich im Pfadiheim häuslich eingerichtet und ihre Leben von dort aus bestritten oder sind gemeinsam Go-Cart fahren gegangen.

Kai Keller v/o Calvin
calvin@pfimba.ch



SEIT WANN GIBT ES DIE PFADI MITTELRHEINTAL?

Die Pfadi Mittelrheintal begeistert Kinder und Jugendliche von Rebstein bis St.Margrethen mit spannenden Aktivitäten und Lagern seit über 80 Jahren. Gegründet wurde sie 1938.

WELCHE AUSTRÜSTUNG BRAUCHE ICH FÜR DIE PFADI?

Die Pfadi findet meistens draussen statt. Darum empfehlen wir gute Schuhe und robuste Kleidung. Da Pfadi auch bei Regenwetter draussen stattfindet, ist eine Regenjacke ebenfalls wichtig. Zur Grundausrüstung gehört auch ein Rucksack oder ein Pfaditäschli mit Sackmesser. Wenn man weiss man will der Pfadi beitreten, darf natürlich das Pfadihemd und Krawatte nicht fehlen. Nur um schnuppern zu kommen, muss man nicht alles extra besorgen. Dies kann über die Zeit geschehen. Beziehen kann man alle Materialien über uns.

WANN BEKOMME ICH MEINEN EIGENEN PFADINAMEN?

Einen Pfadinamen bekommt man nicht einfach so. Man muss eine Art Mutprobe durchlaufen, diese nennt sich Taufe. Bei den Wölfen kann man im Pfingst- und Sommerlager getauft werden. Bei den Pfadis dagegen nur im Sommerlager. In der PMR bekommt man während seiner Pfadizeit zwei Pfadinamen. Bei den Wölfen einen und wenn man zu den Pfadis übertritt bekommt man einen neuen.

Im vergangenen halben Jahr war bei den Bibern wieder viel los. Wir haben vieles unternommen wie die Reise ins Naturmuseum St. Gallen, Exkursionen auf den Spielplatz, ins Kieswerk, Grasköpfe basteln, eine Blumenwiese anpflanzen, bei tiefstem Schnee ein Besuch auf dem Bauernhof und mein persönlicher Favorit den Besuch bei der Feuerwehr in Balgach.

Leider mussten wir uns im Januar wieder von treuen Bibern verabschieden und diese in die Wolfsstufe entlassen. Wir freuen uns auf die kommenden Aktivitäten.

Mit Freud debi – Sahalia



BIBER STUFENLEITUNG
VON SAHALIA



↑ Castor auf dem Bauernhof



↑ Übertritt, Au



↑ Castor im Kieswerk

Wir haben das alte Pfadijahr unter dem Motto «Sieben Zwerge» ausklingen lassen. Wie jedes Jahr startete auch dieses Jahr, dank den vielen Ferien, für die Wölfe eher langsam. Unter dem Motto «Zeitdetektive» erlebten wir spannende Aktivitäten. Am Stufenübertritt durften wir unsere alten Wölfe in die Pfadistufe verabschieden, dafür neue, junge Wölfe von der Bieberstufe willkommen heißen. Auch im Leitungsteam gab es Änderungen. Thama leitet ab diesem Jahr in der Pfadistufe und ich bekam auf Anfangs Jahr Unterstützung in der Stufenleitung von Zorbas. Spannend wir

es dieses Jahr auch wieder im Pfingstlager, dass unter dem Motto «Schlumpfe» stattfindet.

Mis Bescht – Quiero



WÖLFE STUFENLEITUNG

VON QUIERO & ZORBAS





↑ Aktivität Eislaufen, Widnau



↑ Aktivität im Wald, Heerbrugg

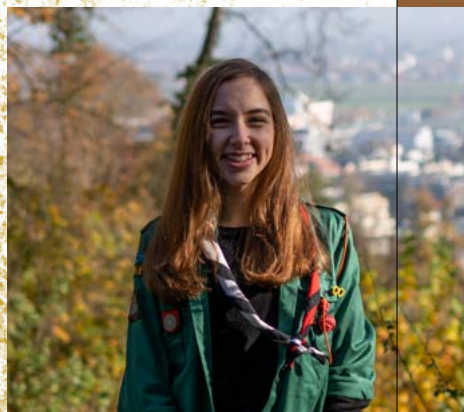


↑ Aktivität Eislaufen, Widnau

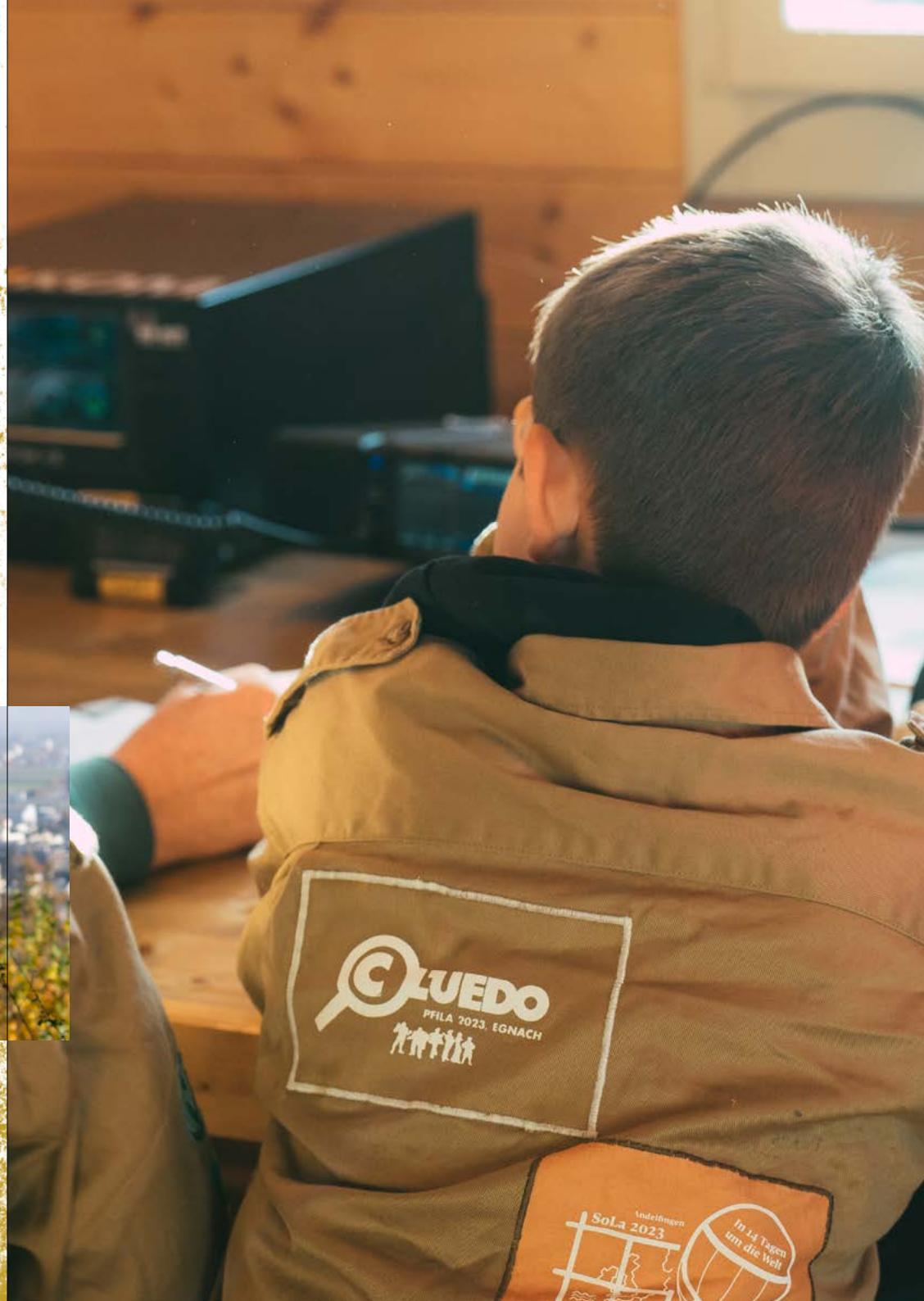
Das letzte viertel Jahr hat für die Pfader damit begonnen, dass sie am Schnuppertag viele neue Gesichter gesehen und kennengelernt haben. Einige davon sind uns erfreulicherweise auch erhalten geblieben. Darauf folgte dann der Pfadifun in Montlingen, an dem unsere Pfader wie jedes Jahr zahlreich teilgenommen haben. Zusammen mit den Pfadern aus Altstätten, Montlingen und Rüthi haben sie dort den Tag mit Spiel und Spass verbracht und um den Sieg gekämpft. Leider haben sie diesen knapp verpasst und die Pfadiabteilung Seebuebe hat ihnen diesen weggeschnappt. Im Oktober folgte dann bald auch schon das Jota Joti an dem wir über zwei Tage hinweg, über Funk neue Kontakte knüpfen konnten. Mit dem November haben

dann auch schon unsere Vorbereitungen für den Weihnachtsmarkt in Balgach begonnen. Es wurde fleissig gebackt und gebastelt, damit wir im Dezember bereit waren für unseren Weihnachtsstand. Geendet hat das Jahr 2023 für die Pfader mit dem Abteilungschlaus und der besinnlichen Waldweihnacht.

Allzeit bereit – Strega



PFADIS STUFENLEITUNG VON STREGA



PFADIFUN STEIGMATT MONTLINGEN

Der Pfadifun ist ein Anlass unseres Kantonalverbands SGARAI. Er findet immer im zwei jahresrhythmus statt abwechselnd mit dem zwei Tägigen Pfadertag.

Dieses Jahr war der Pfadertag sogar im Rheintal in Montlingen, wo auch schon im Jahr zuvor unsere Regioübung stattfand. Wir liessen es uns nicht nehmen mit dem Velo anzureisen. Beim Hallenbad Balgach besammelten wir uns und fuhren durchs Riet Richtung Steigmatt. Ich und Strega fuhren mit dem Tandem los. Unterwegs gab es leider eine Panne und wir hatten einen Platten. Dadurch mussten wir zurücklaufen und mussten mit dem Auto nach Montlingen fahren.

In Montlingen erwarteten uns schon andere Abteilungen. Das Motto war die Schweiz, es fand ein riesiges Geländespiel statt. Wo unzählige Posten verteilt waren. Jeder Posten war einem Kanton zugeteilt und man musste pro Kanton immer drei Posten absolvieren. Die Schwierigkeit war die richtigen Posten zu finden. Zusammen assen wir Mittagessen und haben den Bauernhof Steigmatt entdeckt. Dort leben unter anderem auch Kängurus, Wasserbüffel und Pfaue.

Schlussendlich ging es noch in die letzte Spielrunde und danach fand die Rangverkündigung statt. Die beste unserer Gruppen war auf dem stolzen Platz 5.

Allzeit bereit – Klett



JOTA-JOTI HEERBRUGG

Am Samstag begann das Jota um 9:00 Uhr. Zuerst ging es auf eine Schnitzeljagt. Es wurden zwei Gruppen gebildet, welche dann auf der Schnitzeljagt Die Zielpositionen der anderen Gruppe fanden.

Um sich die Positionen mitzuteilen, wurden beide Gruppen mit einem Walke-Talke ausgestattet. Während der Anreise wurde auch noch Lunch gegessen. Als alle beim Pfadiheim angekommen sind, hatten die Leiter mit den externen Funkern (Fluppy und Lorenz) eine „80m loop Antenne“ aufgestellt. Über diese Antenne konnte man während dem anschliessenden Atelieblock Funkkontakt aufnehmen. Alternativ gab es die Möglichkeit Lötsets zusammen zu löten oder mit einem EV3 Roboter die Programiergrundlagen zu erlernen. Dieser Block wurde vom Abendessen unterbrochen. Als Alle satt waren konnte man nochmals etwa 2 Stunden lang an diesen 3 Posten verweilen. Als Tagesabschluss hatten wie einen Singsong. Dieser wurde von Fluppi auf der Steelgittare begleitet.

Als am Sonntagmorgen die Sonne aufging fing auch für uns einen neuen

Tag an. Wären dem Morgensport wurde das Frühstück vorbereitet. Nach dem Morgenessen nahmen wir an der Schweizer Runde teil. Wir hatten Glück und wurden als Hostes dieser Runde bestimmen. Das gab uns den Vorteil das wir das Gespräch leiten durften. Währen der Runde war ebenfalls die Zeitung vor Ort und berichtete über das Lager. Als die Schweizer Runde fertig war, wechselten wir vom Pfadiheim in den Stoffel. Dort gingen wir dann online auf eine Chatplattform auf der sich Pfader aus aller Welt trafen. So hatte jeder die Möglichkeit Kontakt zu anderen Pfadern zu knüpfen. Das Wochenende war Stern, aber alle waren froh als alle fertig war und man nach Hause gehen durfte.

Allzeit bereit
Zorbas

Allzeit bereit – Zorbas



WEIHNACHTSMARKT

BALGACH

Wie jedes Jahr kommt mit dem 01. Dezember die Adventszeit. Bei der Pfadi Mittelrheintal beginnt die Weihnachtszeit aber schon ein wenig früher. Unsere Vorbereitungen für den Balgacher Weihnachtsmarkt haben dieses Jahr bereits am 11. November begonnen.

Weil es Ding der Unmöglichkeit gewesen wäre alle Guetzli für den Weihnachtsmarkt an einem Samstag zu backen, haben wir drei ganze Samstage dafür in Anspruch genommen. Insgesamt haben die Teilnehmer & Leiter 5 Guetzlisorten gebacken:

Vanillegipflei und Kokusmakrönli. An den drei Samstagen haben wir mehr als 50kg Guetzliteig verarbeitet. Fleissig wurde ausgestochen, ausgewallt, gebacken und ab und zu auch mal genascht.

Dieses Jahr haben wir nicht nur die Guetzli am Mark verkauft, sondern auch selbst gemachte Duftkerzen, die nach Arvenholz riechen und Anzündwürfel. Auch dafür haben wir einen Samstag genutzt und diese fleissig gegossen und hergestellt.

Wie alle Jahre haben wir dann am ersten Sonntag im Dezember unseren Stand am Balgacher Weihnachtsmarkt bezogen und haben mit ganzem Stolz unsere selbstgemachten Guetzli, Kerzen und Anzündwürfel verkauft.

Allzeit bereit – Strega





↑ Aktivität im Maislabyrinth, Balgach



↑ Aktivität Zünwürfel, Heerbrugg



↑ Aktivität im Wald, Heerbrugg

Freude herrscht!

Neue Pios übertraten im Januar. Sie wurden von den «alten» gebührend empfangen. Der Übertritt haben die Pios organisiert. Neu ist auch Cawai in der Piostufe und unterstützt mich. Zusammen haben wir ein cooles Semesterprogramm auf die Beine gestellt. Die Pios konnten schon in die Stufen schnuppern gehen, wo sie später auch leiten werden.

Ich und Cawai freuen uns sehr auf viele spannende Anlässe mit den Pios.

Zeme witer – Klett

Wir waren auch schon Skifahren und im Escape-room in St.Gallen. Danke unserem können und guter Teamarbeit haben wirs auch rausgeschafft.



PFADIS STUFENLEITUNG
VON KLETT





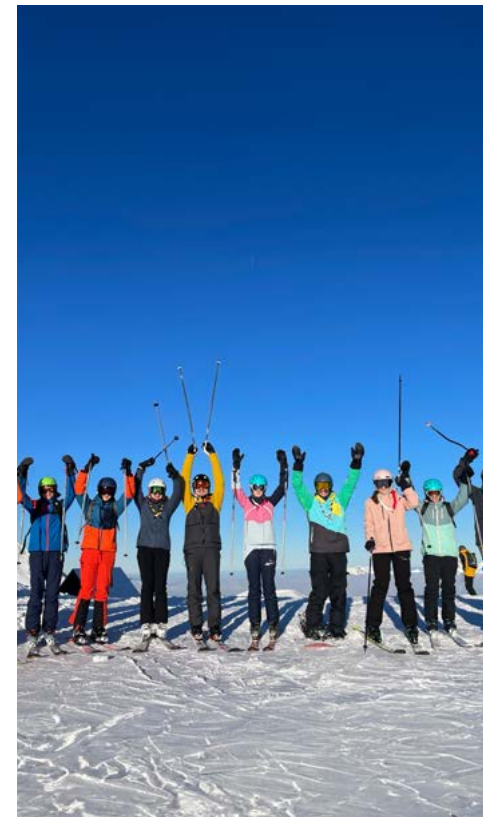
PIO SKITAG FLUMSERBERG

Mit der PSMA reisten wir in die Flumserberge und verbrachten einen Tag auf der Piste.

Wir sind am Samstagmorgen schon sehr früh los damit wir die Pisten nutzen konnten, als es noch nicht so viele Leute hatte. Ab Heerbrugg, bis Altstätten stiegen immer mehr ein von der Pfadi Mittelrheintal und der Pfadi St. Michael. Die Altstätter brachten uns noch Gipfeli, was sehr nett war. Dann sind wir von Unterterzen mit der Gondel bis nach Tannenboden gefahren, dabei haben wir die schöne Aussicht auf den Walensee und auf die Churfürsten genossen. Als wir auf 2020 Meter über Meer waren, sind wir zuerst mal eine Runde eingefahren. Nachher haben wir uns in zwei Gruppen aufgeteilt, weil wir 13 Personen waren. Es gab eine schnellere Gruppe und eine gemütlichere Gruppe. Um ca. 13:00 trafen wir uns, um gemeinsam Mittag zu essen in einem Selbstbedienungsrestaurant. Als wir fertig mit essen waren, hatte Carayo Lust auf einen Kaffee und packte seine Sachen aus dem Rucksack aus, um sich einen Kaffee zu brauen. Carayo braute sich also auf der Terrasse des Restaurants seinen eigenen Kaffee als die Guggenmusik spielte. Mit guter

Erinnerung machten wir uns auf den Heimweg und freuen uns jetzt schon aufs nächste mal.

Bewusst Handle – Amira



AUSFLUG ESCAPEROOM

ST.GALLEN

Wir haben uns um 10:45 getroffen und wurden dann von unserem Pioleiter Klett abgeholt wir fuhren mit dem Auto nach sankt Gallen.

Um circa 11:15 waren wir im Escape Room wir wurden in Gruppen aufgeteilt, ich war mit Wanya Yema und Cawai im Escape Room lost island dort ging es um einen Flugzeug Absturz wo wir auf einer Insel gestrandet sind. Im ersten Raum waren wir im Sitzraum des Flugzeugs da haben wir einen Zettel gefunden und ein Imbusschlüssel wir haben nach 10 Minuten herausgefunden das wir durch ein Kuckloch schauen mussten durch das wir eine Karte sahen auf der ein Weg beschrieben war und auf unserer Karte mussten wir denn weg Nachfahren um einen Schlüssel zu bekommen mit dem wir denn Sicherungskasten öffnen konnten dort mussten wir dann die Lichter grün machen und dann in der richtigen Reihenfolge abschalten dann ging die Tür auf. Der nächste Raum war der ein/ Ausgang des Flugzeugs dort mussten wir ein Schloss knacken und mehrere Knöpfe gleichzeitig drücken damit die Tür auf ging und einen Generator mitnehmen den wir im vierten Raum brauchten , der 3 Raum war eine Insel

mit einem Sarg und Tiergemälden auf den Wänden und einem falschen Busch in einer Ecke unter dem eine verschlossene Kiste war und links von der Eingangstüre des Flugzeugs war ein verschlossenes Morse Gerät das wir öffnen, und einen Code eingeben mussten um raus zu kommen, um aus dem dritten Raum rauszukommen mussten wir 3 Statuen in ein Gestell stellen die erste Statue war leicht zu bekommen weil wir einfachen einen käfig mit dem Imbusschlüssel öffnen müssten. Für die zweite Statue mussten wir zuerst den Sarg öffnen, dort dran war ein Schloss und um das zu öffnen mussten wir von verschiedenen Perspektiven auf das Sarg schauen um das Schloss zu knacken im Sarg war ein Totenkopf das wir in eine Fassung hereinsteckten und dann ging die kleine Kiste unter dem Busch auf dort drin war die zweite Statue für die dritte Statue mussten wir mit unseren Taschenlampe in ein Loch Leuchten das ein Vogelgeräusch machte dann mussten wir ins Vogel Gemälde an der Wand Leuchten das ein weiteres









Tiergeräusch machte und das ging dann 3 mal so weiter bis eine Hängeleiter runter geflogen ist Yema ist dann hoch geklettert und hat so die dritte Statue gefunden. Mit allen drei Statuen ging die Tür auf, im Vierten und letztem Raum war eine grosse Karte und eine kleine Küche sowie ein Projektor der keinen Strom hatte und ein Stromkasten sowie ein Kompass, bei der Küche waren Laser die wir mit Wasser bespritzen mussten um einen Code herauszufinden mit dem Code ging der Stromkasten auf und dort konnten wir den Generator aus dem zweiten Raum anschliessen dann ging der Projektor an. Im ganzen Raum waren Kartenstücke versteckt die wir auf den Projektor legen mussten das wir wussten wie man den Kompass

ausrichten musste, zuerst haben wir aber den Satz «Send help» in Morse Sprache umgewandelt und so konnten wir dann das Morse Gerät öffnen und wenn man denn Kompass richtig ausrichtete hat man zahlen bekommen die man im Morse Gerät eingeben musste um die Tür zu öffnen. Alles in einem hat der Escape Room viel spass gemacht.

Bewusst Handle - Rio



↑ Übertritt, Au



↑ Übertritt, Au



↑ Jota-Joti, Heerbrugg

Es war wieder Zeit für unsere lang erwartete Heimwoche, ein Höhepunkt im Jahreskalender. Während dieser intensiven Woche lebten einige von uns Leitern im malerischen Pfadiheim in Heerbrugg, wo wir nicht nur zusammenarbeiteten, sondern auch den Alltag miteinander teilten. Die gemeinsamen Momente schweissten uns noch enger zusammen und stärkten den Zusammenhalt in unserer Gruppe. Nach Abschluss der Heimwoche stand sofort unser Akkuweekend auf dem Programm. Hier bündelten wir unsere Energien, um das kommende Jahr bestmöglich zu planen. Die dynamische Atmosphäre und der konstruktive Austausch unter den Leitern liessen uns voller Vorfreude auf das kommende Pfadijahr blicken.

Eine Woche darauf folgte

ein weiteres «Highlight» im Roverkalender: das grandiose Aufräumen des Materialkellers. Welch eine aufregende Aufgabe, die wir mit Begeisterung erwarteten – oder vielleicht auch nicht. Denn wer hätte gedacht, dass das Aussortieren von verstaubtem Equipment und das Wegräumen von vergessenen Utensilien der Höhepunkt unserer Woche sein würde?

Bewusst handle – Calvin



ROVER STUFENLEITUNG VON CALVIN & QUIERO



AKKUWEEKEND HEERBRUGG

Das jährliche Akkuweekend fand auch im Jahr 2023 wiederum Anfangs Oktober statt.

Jeweils am Samstag des Akku-Weekends lassen wir mit dem Jahresrückblick das vergangene Jahr Revue passieren, führen die individuellen Leitergespräche, kochen und essen zusammen Mittag und definieren die jeweiligen Organisationsverantwortlichen der Anlässe im Folgejahr.

Sobald dieser Administrative Teil zu Ende ist geht es für die Leiter ans Geniessen. Dieses Jahr sind wir zum Abendessen in den italienischen Club «Circolo» in Altstätten gefahren. Das Essen sowie die Gesellschaft unter den Leitenden waren fabelhaft.

Am Folgetag gings weiter mit dem «Pläuschler-Programm» nach Mörschwil in die Straussenfarm. Dort spielten wir gemeinsam gegeneinander XXL-Golf.

Das Akkuweekend 2023 war für mich wieder sehr lustig und schön.

Bewusst handle – Sahalia



ISCOUT CHALLENGE

BALGACH

Auch in diesem Jahr haben wir mit unserer Roverstufe an der jährlich stattfindenden iScout Challenge teilgenommen. Am 02.03.2024 besammelten wir uns um 18:00 Uhr an der Rebengasse in Balgach.

Bevor wir uns daran machten, die verschiedenen Crazy Challenges zu lösen und die Rätsel zu knacken, bestellten wir uns alle eine leckere Pizza und assen diese mit grossem Genuss. Um Punkt 19:00 Uhr begann dann die eigentliche iScout Challenge. Mit grossem Eifer machten wir uns daran die verschiedenen Challenges zu lösen, die auf der Webseite ausgeschrieben waren. Die Aufgaben reichten von selbst gebastelten Heissluftballonen bis hin zu lustigen Videos, die vor dem Spiegel gedreht werden mussten. Für jede Challenge die erfüllt wurde, bekamen wir Punkte, die wir dann wiederum einsetzen konnten, um Rätselaufgaben freizuschalten. Für das Lösen dieser Rätselfragen bekamen wir dann wiederum jene Punkte, die für die Schlusswertung wichtig waren. Leider reichten unsere Punkte zum Schluss nicht für eine Top-Platzierung, dafür hatten wir umso mehr Spass und freuen uns schon jetzt auf die nächste iScout Challenge.

Bewusst handle - Ülä





↑ iScout Challenge, Balgach



↑ iScout (DIY Anleitung Stofftasche), Balgach



PMR MACHT WERBUNG



PMR macht Werbung ist eine Rubrik im Pfimba, welche im Sommerlager 2019 Hüttwilen entstanden ist. Ziel ist es, einem Bild eine zweite, humorvolle Botschaft zu geben, indem man einen passenden Absender und eine Headline oder Slogan dazu sucht.

Die Aussagen dieser Karikaturen dürfen auf keinen Fall ernst genommen werden. Sie haben keine Verbindung zu den Urhebern.



Nach dem Familienabend im September standen auch im vergangenen Herbst wieder so einige Programmpunkte auf dem Jahresprogramm. Zu den Highlights gehörte sicherlich das Jota-Joti, welches im Oktober stattgefunden hat. Und auch wenn das Jahr noch in vollem Gange war und noch so einiges vor der Tür stand beschäftigten wir Leiter uns bereits mit dem kommenden Jahr. Anfangs Oktober verbrachten einige von uns eine Heimwoche im Heerbrugger Pfadiheim. Direkt anschliessend an diese Heimwoche folgte dann auch schon unser alljährliches Planungs-Weekend, das sogenannte Akku-Weekend. Während diesen beiden Tagen blickten wir nochmals auf alles zurück, was wir seit dem letzten Akku-Weekend so gemacht haben. Ebenfalls beschlossen wir welche Aktivitäten wir im kommenden Jahr durchführen möchten und an welchen Daten diese stattfinden sollen.

Mit dem Ende des Oktobers rückte dann die Weihnachtszeit auch schon immer näher. Für die Pfadistufe war diese Zeit begleitet von den intensiven Vorbereitungen auf den Weihnachtsmarkt in Balgach, an welchem sie wieder einen Stand hatten. Einige der Pios bereiteten sich in dieser Zeit auf die vom Kantonalverband durchgeführte Pfaditechnikprüfung vor, die jeder angehende Leiter bestehen muss, um an einem Leiterkurs teilnehmen zu können. Und zu unserer grossen Freude haben alle Pios, die an dieser Teilnahme auch mit einem sehr guten Resultat bestanden. Anfangs Dezember standen dann plötzlich der Samiklaus und der Schmutzli bei uns an einer Aktivität und verteilten Nüssli, Mandarinen und natürlich auch Süssigkeiten an die artigen Teilnehmer. Die Waldweihnacht Ende Dezember bildete auch im letzten Jahr den Abschluss unseres Pfadijahres.

und Bewusst handle – Ülä

ABTEILUNGSLEITUNG
VON ÜLÄ & KLETT



FAMILIENABEND

BALGACH

Alle Jahre wieder versammeln sich die Teilnehmer, Leiter und ihre Familien zum Familienabend der PMR. Im 2023 stand dieser ganz unter dem Motto «Talk with PMR».

Den Anfang machten wie so oft die kleinsten unserer Abteilung, die Biber. Nach einer kurzen Vorstellung über ihre Aktivitäten folgten dann auch schon die Wölfe, die auch einiges aus dem Pfingstlager zu berichten hatten. Nach den Berichten der Wolfsstufe folgte dann auch ein ausführlicher Einblick ins Programm

des Sommerlagers. Von imposanten Bauten bis zu schrägen Frisuren gab es einige Impressionen, die bestaunt werden konnten. Die Erzählungen aus dem Sommerlager bildeten dann bereits den Abschluss des ersten Teiles des Familienabends. Um auch für den zweiten Teil gut vorbereitet zu sein stärkten sich in der Essenspause alle mit einem leckeren Zack-Zack vom Grill und bedienten sich am reichhaltigen Salatbuffet. Nach dem Essen kamen dann auch noch die Pfadi- und die Piostufe zu Wort und berichteten was sie an ihren Aktivitäten und im Pfingstlager so alles erlebt hatten. Vor Kaffee und Kuchen bildete die Roverstufe mit ihren Berichten dann schliesslich den Abschluss des offiziellen Programms.

Allzeit bereit – Ülä



ABTEILUNGSKLAUS

HEERBRUGG

Wie jedes Jahr kamen auch diesen Dezember Samichlaus und Schmutzli bei der Pfadi zu Besuch.

Da der Samichlaus mittlerweile auch schon alt geworden ist und nicht mehr mit so vielen Kindern auf einmal umgehen kann, wurden die Kinder in fünf Gruppen aufgeteilt. Sie mussten sich nach dem Augenbrauenabstand geordnet in einer Reihe einstellen und es wurde durchnummeriert. In diesen Gruppen ging es nun durch einen Postenlauf, und an einem dieser Posten waren auch Samichlaus und Schmutzli. Der Samichlaus ist zwar alt, aber er hatte trotzdem seine Hausaufgaben gemacht und konnte zu jedem Kind sagen, was es dieses Jahr gut gemacht hatte und auch was nicht (falls es etwas gab). Die Kinder konnten natürlich auch noch ihre Sprüchli aufsagen und am Ende gab es zur Belohnung für alle Nüsse, Mandarinen, Süßes, und sogar noch ein Säckli Weihnachtsguetzli. Das war aber nicht der einzige unterhaltsame Posten. An einem anderen Posten konnte man zum Beispiel eine Samichlausgeschichte hören. Und es gab auch einen Posten wo man das bekannte Spiel „Samichlaus und Schmutzli“ (Katz' und Maus) spielen konnte. Als Belohnung

gab es dort für die Gewinner dann jeweils ein Weihnachtsguetzli. Bei einem anderen Posten konnten die Kinder Nüsse im Wald suchen, wie es auch die Eichhörnchen manchmal machen.

Nach dem Postenlauf besammelten sich alle bei der Feuerstelle neben dem Pfadiheim. Dort konnte man sich dann die ergatterten Nüsse, Süßigkeiten und den mitgebrachten Zvieri genehmigen. Natürlich gab es auch noch mehr Weihnachtsguetzli zu verteilen. Als sich dann alle ihre Bäuche vollgeschlagen haben und vom Feuer aufgewärmt waren, ging es wieder zurück zum Schulhaus Sonnenberg.

Allzeit bereit – Krups



WALDWEIHNACHTEN

HEERBRUGG

Am Samstag, dem 16. Dezember 2023, erlebten wir einen zauberhaften Abend bei unserer traditionellen Waldweihnacht. Vor dem evangelischen Kirchgemeindehaus versammelten sich alle Familien und Leiterinnen und Leiter, ausgestattet mit Laternen oder Taschenlampen, um in der dunklen Nacht den Weg zu leuchten. Samui und Tesa hiessen alle herzlich willkommen und luden zu einem stimmungsvollen Weihnachtspfad ein.

In verschiedenen Gruppen machten wir uns auf den Weg durch den Wald und entdeckten unterwegs eine Vielzahl von Aktivitäten. An verschiedenen Stationen warteten spannende Herausforderungen auf uns: Ein Memory-Spiel, das die Gedächtnisleistung herausforderte, eine berührende Weihnachtsgeschichte, und ein kreatives Spiel, bei dem wir eine Geschichte erfinden mussten – mit den ungewöhnlichen Wörtern WC-Papier, Mandarinenschale und Skischuh. Die Kreativität kannte keine Grenzen! Von WC-Geschichten über Feuerwehrgeschichten war alles dabei. Zum Schluss durften wir uns einen Weihnachtswunsch notieren und ihn im Feuer verbrennen, in der Hoffnung, dass er in Erfüllung geht. Der Höhepunkt des Abends war erreicht, als wir am Ende des Weihnachtspfads ankamen. Dort

erwarteten uns dampfender Punsch zum Aufwärmen und die Möglichkeit, Schlangenbrot über dem Feuer zu machen. Die unterschiedlichen Backkünste der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zeigten sich: Manche Schlangenbrote waren noch herrlich teigig, während andere bereits eine knusprige, leicht verkohlte Note hatten – jeder auf seine eigene, einzigartige Art perfekt. Dieser Abend brachte nicht nur gemeinschaftliche Freude, sondern auch eine Fülle an Pfadi-Erinnerungen und wohligen Momenten, die uns allen noch lange in Erinnerung bleiben werden.

Allzeit bereit – Ülä

ÜBERTRITT

AU

Am 20.01.24 versammelten sich fast alle Teilnehmer beim Schulhaus Wees in der Au.

Nur die Teilnehmer der Biberstufe besammelten sich bereits bei der kleinen Kapelle im Kobel. Von ihren jeweiligen Treffpunkten aus führte sie der Weg dann bis in den Kobel-Wald. Die Wölfe-, Pfader und Pios mussten den Weg dorthin auf einer Schnitzeljagd aus vereinzelt verteilten Spuren rekonstruieren. Im Kobel-Wald trafen dann schliesslich alle Stufen wieder aufeinander. Dort angekommen wärmten sie sich am bereits entfachten Feuer. Nachdem alle wieder etwas aufgewärmt waren, konnten sie in einem Spiel ihre eigenen Sinne testen und schärfen. So mussten sie

mit ihrem Tastsinn erkennen welcher verborgene Gegenstand sich unter einem Tuch befindet oder mit ihrem Geschmacks- und Geruchssinn herausfinden, was sie gerade im Mund hatten oder riechen konnten.

Der krönende Abschluss bildete schliesslich der Übertritt in die nächste Stufe. Auf einer Langen Brücke aus Armen wurden die über tretenden Teilnehmer weitergereicht und am Ende dieser Brücke von ihrer neuen Stufe willkommen geheissen.

Allzeit bereit – Cawai





↑ Übertritt, Au



↑ Übertritt, Au



↑ Übertritt, Au

KOMITEEAUSFLUG

ST.GALLEN

Das Abteilungskomitee, bestehend aus allen Elternräten, den Stufenleitern aller Stufen und den beiden Abteilungsleitern, trifft sich immer mal wieder in regelmässigen Abständen zu einer Komiteesitzung. An diesen Sitzungen werden alle wichtigen Angelegenheiten der PMR besprochen und Entscheidungen zu verschiedensten Themen getroffen.

Um sich nicht immer nur an diesen Sitzungen zu treffen, beschloss das Abteilungskomitee man wolle sich auch ausserhalb dieser Sitzungen einmal zu einer gemeinsamen Aktivität treffen, um den Teamgeist zu stärken. Und so traf sich das Abteilungskomitee am 2. November in St. Gallen.

Vom Bahnhof aus machten wir uns den Weg zu den Escape Rooms am Unteren Graben. Dort angekommen teilten wir uns in drei verschiedenen Gruppen auf, die alle einen anderen Raum betraten. Eine Stunde hatten wir Zeit alle Rätsel, die dieser Raum für uns bereithielt zu lösen und den Ausgang zu finden. Quiero, Calvin, Prinz und mich verschlug es dabei in ein Gefängnis, aus dem wir wieder ausbrechen mussten. Durch das Hacken des Gefängniscomputers und das Entriegeln verschiedenster Türen und Schlüssel gelang uns schliesslich über

die Krankenstation des Gefängnisses die Fluch nach draussen. Draussen angekommen mussten wir noch etwas warten, bis auch die anderen Gruppen wieder aus ihren Räumen enttrinnen konnten. Wieder vereint machten wir uns schliesslich auf den Weg zur Focacceria in der Nähe des Marktplatzes, wo wir den Abend bei einem leckeren Abendessen ausklingen liessen.



*Kurt Städler v/o Truk
Resort: Präsidium*



*Patrik Neff v/o Prinz
Resort: Finanzen*



*Urs Spitzer v/o Bär
Resort: Öffentlichkeitsarbeit*



*Marion Höpfner v/o Füllli
Resort: Protokoll*



*Eveline und Chlätus Egli v/o Chlapf
Resort: Pfadiheime*

ELTERNRAT

WER IST DER ELTERNRAT?

Der Elternrat der Pfadi Mittelrheintal besteht aus engagierten Pfadi-Eltern möglichst aller Stufen, welche sich für eine konstruktive Kommunikation zwischen Eltern und den aktiven Pfadis einsetzen. Jedes Mitglied hat ein Resort, für welches er die Verantwortung trägt, wie zum Beispiel Finanzen, Pfadiheime oder Protokolle.

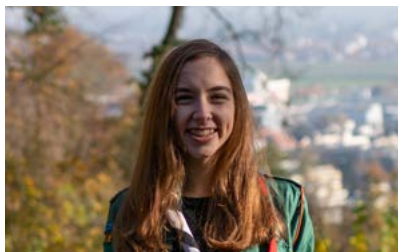
WAS MACHT DER ELTERNRAT?

Der Elternrat vertritt die Interessen der Eltern innerhalb der Abteilung und hat mit dem Präsidenten des Elternrats einen aktiven Einsitz im Vereinsvorstand. Er fühlt sich als Teil der Abteilung und trägt Aspekte aus Elternsicht an die LeiterInnen und an die Abteilungsleitung heran. Auf der anderen Seite ermöglicht er den Eltern eine Innensicht der Abteilung. Er vertritt und versteht also beide Seiten, die der Eltern und die der Abteilung. Der Elternrat mischt sich im Normalfall nicht in den aktiven Pfadi Alltag ein, sondern gibt Feedback von Kindern und Eltern an die Abteilungsleitung oder die entsprechenden Leitenden weiter und bietet seine Hilfe an. Dabei sollen die aktiven Leitenden von der Lebenserfahrung sowie vom beruflichen und sozialen Netzwerk der Eltern profitieren können.



LEITUNGSTEAM

Unser Leitungsteam ist wild durchmischt. Wir sind jung und hoch motiviert unterwegs. Mit viel Freude gestalten wir verschiedene Aktivitäten für jedes Alter.





↑ SoLa, Andelfingen

Name	Melissa Kast
Pfadiname	Parla
Bedeutung	Bí ist isländisch und steht für Biene. Wie eine Biene ist Bí immer in seinem Schwarm unterwegs, arbeitssam und kommunikativ.
Stufe	Pio
Hobbys	Riitā, Pfadi, Zeichne, mit Kollege was mache
Was gefällt dir an der Pfadi?	Das mer Kollege ka gzeh wo mer nd so oft gzeht und das mer neu lüt kenneleert
schönstes Pfadierlebnis	Das Mova (Bundeslager) im Goms
siit 2 Johr bini i de Pfadi.	



↑ Weihnachtsmarktvorbereitungen, Marbach

Name	Jan Egli
Pfadiname	Mezzo
Bedeutung	Wie das Getränk Mezzo Mix ist Mezzo sehr prickelnd und sprudelt vor Ideen und Tatendrang, alle haben ihn gern und doch ist zu viel davon nicht gesund.
Stufe	Pfader
Hobbys	Pfadi, Jugi, Faustball
Was gefällt dir an der Pfadi?	Das man mit vielen personen etwas lustiges und cooles machen kann
schönstes Pfadierlebnis	Das Bula
Ich bin seit dem Frühling 2019 in der Pfadi.	

WUSSTEST DU SCHON, DASS...

- ... Calvin auf dem Eis sich selbst als Eisschwalbe bezeichnet?
- ... Luca auf der Strasse einen Zahn fand?
- ... dieser Zahn Luca gerade aus dem Mund gefallen war?
- ... Yema meinte mit Klett Papier zu sammeln am lustigsten ist?
- ... egal ob Schlangenbrot oder Guezli, Teig ist Teig?
- ... Mezzo dachte er könne Wanja mit einem Ball anlocken, obwohl Wanja schon im Besitz mehrere Bälle war?
- ... in der Piostufe das grosse Knochenbrechen begonnen hat?
- ... im Sommer 2026 das nächste KaLa statt findet (Kantonslager)?
- ... die PMR nun schon 86 Jahre alt ist?
- ... das Sommerlager dieses Jahr in dem Kanton mit der grössten Fläche statt findet?
- ... in 170 von 194 Ländern gibt es Pfadi?
- ... noch nie so viel Guetzliteig wie letztes Jahr verarbeitet wurde?
- ... es bald ein «Wussten Sie schon-Archiv» auf unserer Webseite geben wird?
- ... Ülä und Klett übelst Muskelkater hatten, nach der Turnhallenaktivität?
- ... Klett am Montag darauf am Zürich HB nur die Rolltreppen nutzen konnte?
- ... Fokus einer der treffsichersten Pfader der PMR ist?
- ... Pan dafür bekannt ist seine Dominanz laut mitzuteilen?
- ... Horus das meist genutzte Testemonial für die Rubrik «PMR macht Werbung»?
- ... man laut Calvin einen Zuckerschok mit einem Kaffee neutralisieren kann?
- ... Reisbällchen laut Quassli fett machen?
- ... das jeder eine Jackenkerze besitzen sollte?
- ... das eine Kerze ist, die immer in der Jackentasche ist?
- ... Dinge die nicht abgeschlossen sind bestimmt von niemandem vermisst werden?

